VERKEHRSSITUATION AM GYMNASIUM PHILIPPINUM WEILBURG

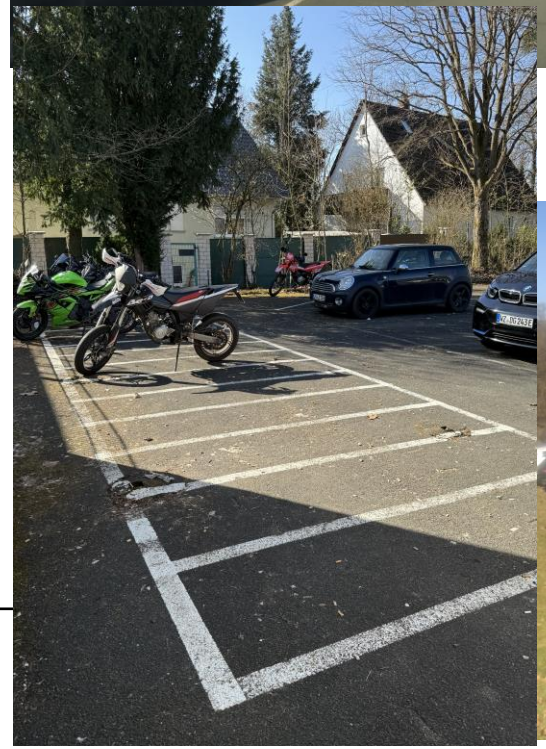
UMSETZUNG UND AUSGESTALTUNG DES PROJEKTS “BESSER ZUR SCHULE“

AGENDA DER PRÄSENTATION

- **Zahlen zur Schule**
- **Lage der Schule**
  - Geographische Situation in Weilburg
  - Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr
  - Verkehrsaufkommen zu Unterrichtsbeginn und -Ende
- **Maßnahmen und Regelungen zur Verbesserung der Verkehrssituation**
  - Stadt Weilburg
  - Schülerinnen und Schüler
  - Aktionen zur Motivation der Schulgemeinde
  - Langfristige Strategien und Visionen

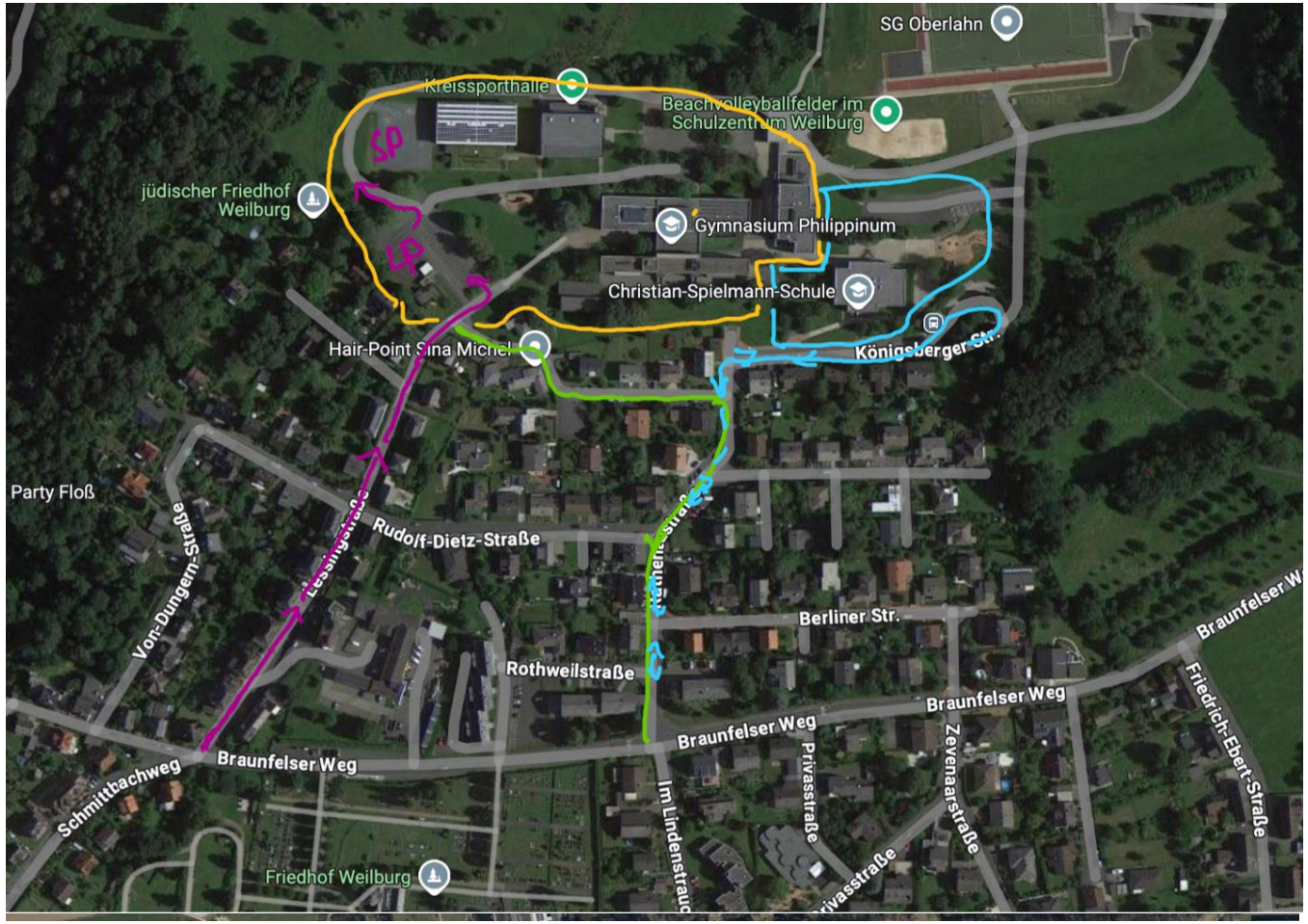
ZAHLEN ZUR SCHULE

- Derzeit 1260 Schülerinnen und Schüler
- Lehrkräfte: 103 plus Betreuungs- und sonstiges Personal
- Ein Lehrerparkplatz mit 90 Stellplätzen und ein Parkplatz für Schülerinnen und Schüler ca. 50 Stellplätze + Motorradparkplätze
- Parkmöglichkeiten im Wohngebiet (ca.15 Parkplätze)
- Eine Fahrradabstellmöglichkeit



LAGE DER SCHULE

- Die Schule liegt am Ende eines Wohngebietes
- Zufahrt ist nur durch das Wohngebiet möglich
- Die Zufahrt wurde vor ca. 8 Jahren zur Einbahnstraße umgewidmet
- Der Abfluss der Fahrzeuge erfolgt nun über den gleichen Weg wie die Zufahrt der benachbarten Grundschule



Bildschirmaufnahmen aus „Karten“ abgerufen am 12.3.25

GEOGRAPHISCHE LAGE WEILBURG

- Geprägt durch die Lahn und das Lahntal
- Auf beiden Seiten der Lahn stark ansteigendes Bergland
- Bahnhof auf Ebene der Lahn
- Schule liegt auf einer Höhe von ca. 200m ü.N.N.
- Die Lahn auf ca 130 m ü.N.N.

ANBINDUNG AN DEN ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR

- Die Schule ist nicht direkt an den Nahverkehr angebunden
- Schülerinnen und Schüler laufen
  - vom Bahnhof an die Schule,
  - alternativ von der höher gelegenen Gagernschule, die an die Buslinien angeschlossen ist
- Busverbindungen des Citybusses dürfen nicht genutzt werden oder liegen in der Verbindung zeitlich so, dass eine Nutzung nicht möglich ist
- Schülerinnen und Schüler haben mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Teil länger als 45 min Anreise

VERKEHRSAUFKOMMEN ZU UNTERRICHTSBEGINN UND -ENDE

- Große Schülerströme entlang der Hauptverbindungsstraßen zur Schule
- Situation verschärft an Tagen, an denen Abfalleimer auf den Bürgersteigen stehen
- Hohe Anzahl an Schülerinnen und Schülern, die sich in Kreuzungsbereichen nicht an Verkehrsregeln halten
- Elterntaxis in hoher Anzahl an vorgesehener Stelle in ca. 450m Entfernung von der Schule
- Elterntaxis in hoher Anzahl direkt an der Schule (nach Erhebung des Fachzentrums für Mobilität (ivm))
- Lehrer- und Schülerfahrzeuge (tägliches Aufkommen: ca. 200 zu Unterrichtsbeginn und Ende)

MAßNAHMEN UND REGELUNGEN

ZUR VERBESSERUNG DER VERKEHRSSITUATION

STADT WEILBURG

Nach der Begehung zu Beginn des Projektes hat das Ordnungsamt in Absprache mit der Stadtverwaltung einige Verkehrsgefährdungspunkte des Schulweges entschärft:

- Markierung der fehlenden Gehwege am Karlsberg
- Einzeichnen und Beschildern zusätzlicher Zebrastreifen im Bereich des Knotenpunktes Braunfelser Str. – Lessingstr. - Schmittbachweg
- Einrichten von Elterntaxiparkplätzen Braunfelser Str. in Höhe Friedhof

Kinder
Elterntaxi

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

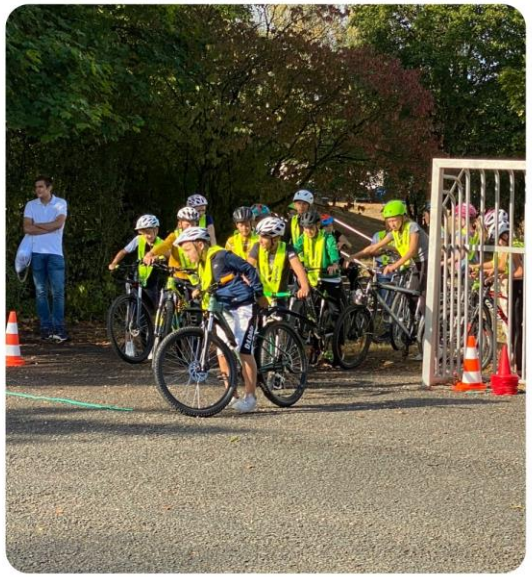
Verhaltensregeln für Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler in Jahrgang 5

- erhalten eine Schulung zum Schulweg und Verhalten in Bahn und Bus.
- laufen den Schulweg mit ihren Klassenlehrern bis zum Bahnhof und werden auf die Gefahrenstellen aufmerksam gemacht.
- werden an das Einhalten der Verkehrsregeln regelmäßig erinnert.

In den höheren Jahrgängen bis einschließlich Jahrgang 10 wird jährlich an die Regeln zu Schulbeginn erinnert.

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe werden angeregt über Mitfahrgemeinschaften die Schule zu erreichen.



AKTIONEN ZUR MOTIVATION DER SCHULGEMEINDE

Förderung umweltfreundlicher Verkehrsmittel

- Durchführen eines Radaktivtages jährlich zu Beginn des Schuljahres
- Alle Schülerinnen und Schüler der Schule werden aufgefordert mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen
- Im Fokus Jahrgang 6
  - Organisation eines Aktionstages mit externem Fachpersonal
    → Polizei
    → ACE
  - Aufbau eines Radfahrparcours
  - Scooterparcours
  - Eigener Schulwettbewerb zum Schulradeln in den die ganze Schulgemeinde mit einbezogen ist.
  - Malwettbewerb “Mein Klimamobil – mein Fahrrad“
  - Preisverleihungen in verschiedenen Kategorien

LANGFRISTIGE STRATEGIEN UND VISIONEN

- Regelmäßige Teilnahme am Stadtradeln
- Überdachung für die Fahrradständer
- <u>Bike-School</u>
  - Frühjahr 2025: Fortbildung für Sportkollegen
  - 2026: Förderung von Fahrradkompetenz bei Schülerinnen und Schülern und damit:
    - Radfahren in den höheren Jahrgängen als umweltfreundliche Fortbewegung fördern
    - Radfahren als Alternative zum Skifahren im Leistungskurs in der Oberstufe ausbauen